

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Donnerstag, 16. Juni 2011

Platz zwei für Markus Thomschke

Der Kamenzer hält beim ITT Ferropolis in 4:03 Std. mit den Topathleten mit. Beim Regionalliga-Auftakt wird der OSSV Dritter.

Nach dem vielversprechenden Einsatz in der Regionalliga beim Wettkampf in Schneeberg war klar, dass die Formkurve von Markus Thomschke nach oben zeigt. Bereits sechs Tage später fand der ITT Ferropolis statt. Da es dort um 5600 Euro Preisgeld ging, das auf die ersten drei Frauen und Männer aufgeteilt wurde, hatten sich auch sehr gute Athleten eingefunden. Das 1900 m lange Schwimmen erfolgte in einem sehr sauberen und optimal temperierten See. Das Tempo der ersten vier Athleten konnte Thomschke nicht mitgehen und entstieg als Fünfter dem Wasser. Der Abstand auf die Spitze betrug 2:20 Min. und lag damit im Rahmen. Auf der 93 Kilometer langen Radstrecke machte der Kamenzer sofort Druck und fuhr bei Kilometer 20 auf Position zwei.

Der Erstplatzierte Per Bittner vom Team TBB fuhr ebenfalls sehr stark und hatte nach 40 Kilometern noch immer etwa drei Minuten Vorsprung. Kurz darauf bekam Markus Thomschke Rückenschmerzen und musste sein Tempo drosseln. Der Abstand nach vorn betrug zum Ende der 93 Kilometer 5:30 Minuten. „Dabei bin ich im Durchschnitt immer noch 42km/h gefahren“, berichtet der OSSV-Athlet. Der abschließende Halbmarathon wurde auf vier Wendepunkt-Runden aufgeteilt. „Ich habe die erste Runde genutzt, um mich vom Drittplatzierten abzusetzen.“ Per Bittner zeigte auch beim Laufen seine Superform und gewann in 3:55 Std. souverän. Markus Thomschke lief den Halbmarathon in 1:19 Std. und belegte in 4:03 Std. Platz zwei.

Saisonauftritt Regionalliga

Austragungsort für den ersten Wettkampf der Saison 2011 war Schneeberg am Filzteich. Bei hochsommerlichen Temperaturen stellten sich die Triathleten des Team EWAG vom OSSV Kamenz der Konkurrenz. Es galt, 1500 m zu schwimmen, 40 km auf dem Rad zu absolvieren und dann noch zehn Kilometer zu laufen. Markus Thomschke konnte sich in der ersten Verfolgergruppe festsetzen und stieg in aussichtsreicher Position aus dem Wasser. Die Radstrecke war mit fast 600 Höhenmetern gespickt. Der Kamenzer Topathlet setzte sich hier recht schnell an die Spitze und holte am Ende ungefährdet den Tagessieg. Sebastian Guhr erreichte Platz fünf. Robin Duha lief wie entfesselt und sicherte sich Platz 13. Patrick Thomschke und Jens Klotsche konnten mit guten Mittelfeld-Platzierungen das gute Abschneiden des Teams vervollständigen. So gab es den dritten Platz in der Team-Wertung – bisher die beste Position der Kamenzer in der Regionalliga. (gmü)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2788584>
